

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **10 (1924)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.



Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

kosten (Sitzungsgelder, Provisionen, Checkgebühren, Porti usw.) sind nicht ganz Fr. 500 verzeichnet. Unsere Kasse ist also eine der billigst verwalteten! Gesamtausgaben: Fr. 15,948; Jahressaldo: Fr. 203,95. Und nun der Vermögensausweis! Er ist hoch erfreulich! Dem reinen Vermögen am 31. Dez. 1923 mit Fr. 24,437 steht am 31. Dez. 1923 ein  Vermögen von Fr. 29,329 gegenüber, sodaß wir einen Jahresvorschlag von  Fr. 4892 buchen können. An der dieser Tage stattfindenden Kommissionsitzung wird über einen weitem Ausbau der Kasse beraten werden. Freuen wir uns aufrichtig der Entwicklung derselben. Es ruht ein Segen auf ihr!

Exerzitien

für Priester und Lehrer in Feldkirch (Vorarlberg) pro 1. Halbjahr 1924.

1. Für Priester:

Vom 25. Februar bis 1. März (4-tägig), 5.—9. Mai, 19.—23. Mai, 7.—11. Juli.

2. Für Lehrer:

Vom 28. April bis 2. Mai.

Die Exerzitien beginnen am Abend und schließen am Morgen der vorstehend genannten Tage. Mit der Anmeldung soll gleichzeitig ein Schein ans Exerzitienhaus eingesandt werden, auf welchem Name, Alter und Wohnort des Exerzitienehmers vom Gemeindevorstand od. der Gemeindefanzlei bestätigt sind. Hierauf erhält man dann vom Exerzitienhause die Ausweisarte zur paf-freien Grenzüberbreitung.

Sammlung zugunsten notleidender kathol. Kollegen und Kolleginnen in Deutschland.

Eingegangene Liebesgaben vom 2. bis 9. Febr.

Von der Sektion Aargau der kathol.		
Lehrerinnen	Fr.	180.—
" " " Thurgau der kath.		
Lehrerinnen	"	89.—
" " " Basel der kathol.		
Lehrerinnen	"	52.—
" " " Entlebuch kathol.		
Lehrer	"	50.—
" " " Wallis der kathol.		
Lehrerinnen	"	45.—
" " " Sursee kath. Lehrer	"	39.—
Von den Surseer Lehrerinnen	"	32.—
	Fr.	487.—

Einzelgaben: Von B., Dietikon, Fr. 15.—; R. Pf., Pfarrer, Reußbühl, Fr. 10.—; Fr. E. Sch., J. Sch., M. T., Lehrerinnen, Luzern, Fr. 15.—; St. S., Lehrer, Luzern, Fr. 5.—; P. K., Lehrer,

Frauenfeld, Fr. 5.—; A. K., Prof., Sursee, Fr. 5.—; A. H., Lehrer, Tobel Fr. 5.—; Fr. P. M., Olten, Fr. 4.—; Fr. Cl., Lehrerin, Luzern, Fr. 2.—. Zusammen Fr. 66.—. Transport von Nr. 6 der „Schweizer-Schule“ Fr. 1028.50. — Total Fr. 1581.50. Herzlichen Dank.

Lehrerzimmer.

Nach L. „Lehrerüberfluß im Kt. St. Gallen“ und anderes folgt in einer nächsten Nr. — Wir bitten um gütige Nachsicht.

An viele: Adress-Änderungen, Neubestellungen etc. wolle man nicht an die Schriftleitung, sondern an den Verlag Otto Walter A.-G. in Olten adressieren.

Sammlung zugunsten notleidender Kollegen und Kolleginnen Deutschlands. Wir bitten die Sektionsvorstände, noch ausstehende Sammel-Ergebnisse unverzüglich an die bezeichnete Zentralstelle einzuzahlen, damit die Sammlung abgeschlossen werden kann.

Einband des Jahrganges 1923 der „Sch.-Sch.“ Die Buchbinderei unseres Verlages besorgt das Einbinden in sehr solidem Gewande zum Preise von Fr. 6.25. Man sende den Jahrgang direkt dorthin.

Margauische Lehrstellen:

1. Gesamtschule Oberhofen (Bez. Laufenburg), Schulpflege, 16. Februar.
2. Mittelschule Rheinfelden, Lehrer, Ortszulage gegenwärtig 1140 Fr. Schulpflege, 23. Februar.
3. Unterschule Dietwil (Freiamt), Schulpflege, 23. Februar.
4. Gesamtschule Baldingen, Gelegenheit für Kirchenchor, Schulpflege, 1. März.
5. Mittelschule Dintikon (Freiamt), Ortszulage 300 Fr. für verheirateten, 150 Fr. für ledigen Lehrer, nebst 120 Fr. für Organistendienst jeweils am 2. Sonntag. Schulpflege. 1. März. F.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins,
Willenstraße 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.